Adventskalender, Gottesdienste und Konzerte: Der Dom lädt zum Entdecken und Innenhalten ein

Kölner Dom

Metropolitankapitel
der Hohen Domkirche Köln

Pressemitteilung Nr. 10/2026, 26. November 2026

Wann finden welche Domgottesdienste statt? Wann läutet der Decke Pitter? Wann leuchtet der goldene Kupferstern auf dem Vierungsturm des Kölner Domes? Ab sofort informiert die Webseite www.koelner-dom.de/advent wieder über die Advents- und Weihnachtszeit im Kölner Dom. Ebenfalls dort und in der Kölner-Dom-App zu finden (erhältlich in den App-Stores von iOS und Android): Die virtuellen Türchen des 11. Online-Adventskalenders der Kölner Kathedrale. Das erste Türchen lässt sich bereits am ersten Adventssonntag – dem 29. November 2026 – öffnen.

„Wie viel Platz ist in unserem Leben für das, was uns wirklich trägt?“, fragt Dompropst Msgr. Guido Assmann zu Beginn seines Vorworts auf www.koelner-dom.de/advent. „Unsere Tage sind oft dicht gefüllt: mit Aufgaben und Terminen, mit Nachrichten und Sorgen. Auch die Wochen vor Weihnachten sind davon geprägt. Mitten darin lädt uns der Advent ein, aufmerksam zu werden für Gott, der zu uns kommen will. Der Ruf ‚Bereitet den Weg des Herrn!‘ ermutigt uns, Raum zu schaffen: für einen Moment der Stille, für ein aufmerksames Gespräch und für einen Menschen, der unsere Zuwendung braucht.“

Wo wir unser Herz öffnen, könne Hoffnung wachsen, die wir an Weihnachten feiern, so der Dompropst weiter. „Gott kommt in unsere Welt und teilt unser Leben. Der Kölner Dom kann in diesen Wochen ein Ort sein, an dem wir dieser Hoffnung nachspüren. Unsere Gottesdienste laden zum gemeinsamen Beten und Feiern ein. In der Musik findet die Sehnsucht nach Trost und Frieden einen Klang. Die Krippen führen uns vor Augen, wie Gott mitten im menschlichen Leben gegenwärtig wird. Und manchmal genügt es schon, für eine Weile still zu werden und den Blick in die Höhe zu richten. Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern, dass sie im Advent solche Freiräume entdecken, aufatmen, Hoffnung schöpfen und spüren dürfen: Gott ist auf dem Weg zu uns.

Türchen für Türchen durch den Advent

Solche kleinen Freiräume möchte auch der Online-Adventskalender des Kölner Domes schaffen. Ab dem ersten Adventssonntag hält er jeden Tag eine neue Entdeckung bereit. Hinter den virtuellen Türchen verbergen sich Bilder und Musik, kurze Betrachtungen, geistliche Gedanken und Impulse aus dem Dom. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kölner Dombauhütte stellen Projekte und Highlights aus dem Jahr 2026 vor, der Domorganist hat adventliche Orgelmusik eingespielt,

zum letzten Mal von Prof. Winfried Bönig. Ebenfalls ein Hörgenuss: Neue musikalische Beiträge des Mädchenchors am Kölner Dom.

„Unser Adventskalender möchte mehr als eine Übersicht der Tage bis Weihnachten sein“, so der Dompropst. „Er möchte durch eine Zeit des Wartens und der Erwartung begleiten. Er erzählt von Licht und Dunkelheit, von Hoffnung und Frieden, von Musik, Glauben und den Menschen, die den Kölner Dom mit Leben füllen. Und natürlich darf hinter den Türchen auch die eine oder andere Überraschung nicht fehlen.“

Wer gerne rätselt, sollte besonders aufmerksam sein: In drei Türchen ist jeweils eine Frage verborgen. Wer alle Antworten findet, kann sie bis zum 31. Dezember 2026 gesammelt einsenden. Unter den Teilnehmenden ab 16 Jahren werden viermal zwei Plätze für eine exklusive Dachführung am 16. Februar 2027 um 17:30 Uhr verlost. Der Blick hinter die Kulissen und über die Dächer des Domes verspricht eine besondere Begegnung mit der Kathedrale. Voraussetzung sind Höhenfestigkeit und Schwindelfreiheit; möglicherweise müssen 240 Stufen zu Fuß zurückgelegt werden.

Die ganze Adventszeit auf einem Blick

Die adventliche Themenseite auf der Webseite des Kölner Domes führt den Gedanken des Kalenders weiter und bündelt alles, was Menschen durch diese Wochen begleiten kann. Sie informiert über die Gottesdienste im Advent und an den Weihnachtstagen - von der Lichtermesse und den stillen Roratemessen bis zur Christvesper und zur Christmette. Auch die Konzerte der Dommusik werden dort vorgestellt.

Darüber hinaus erzählt die Seite von der großen Domkrippe im Westen, die sich bis zum Fest der Darstellung des Herrn in mehreren Bildern verändert, von der erstmals im Nordquerhaus aufgestellten weiteren Krippe und von der Kölner Stadtkrippe vor dem Südportal. Sie nennt die besonderen Läutezeiten des „Decken Pitter“, informiert über die Beichtgelegenheiten und erklärt, wann der goldene Stern auf dem Vierungsturm in der Dunkelheit erstrahlt. So wird die Seite zu einem digitalen Wegbegleiter durch Advent, Weihnachten und die ersten Tage des neuen Jahres.

Der Dom als Ort der Ruhe und Geborgenheit

„Die Feier der Gottesdienste, der Klang der Orgel und der Chöre, das Licht der Kerzen und die Bilder der Krippen können uns in dieser besonderen Zeit des Jahres helfen, zur Ruhe zu kommen und sich geborgen zu wissen“, so Dompropst Assmann. „Der Dom lädt dazu ein, eine Zeitlang aus dem Rhythmus des Alltags herauszutreten, eine Kerze zu entzünden, zu beten, zuzuhören oder einfach still unter den hohen Gewölben zu verweilen.“ So verbinde sich das digitale Angebot des Adventskalenders mit der persönlichen Einladung, den Dom aufzusuchen: als einen Ort, an dem Menschen miteinander Weihnachten entgegengehen und der Hoffnung Raum geben können.

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung.

Für Anfragen und Interview-Wünsche wenden Sie sich bitte an:

Markus Frädrich

Medienreferent
Margarethenkloster 5
50667 Köln, Deutschland
www.koelner-dom.de
T +49 221 17940-120
M +49 174 176819 321
F +49 221 17940-199
presse@koelner-dom.de